7 Fragen an Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl 2013

Gleicher Lohn und gleiche Rechte bei jeder Teilzeitarbeit!
Existenzsicherung für Frauen – mit Entgeltgleichheit und sozialer Sicherung – statt Minijob

Eine Aktion der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) und des Deutschen Frauenrates (DF) zur Bundestagswahl 2013

Foto	Name: Rolf Hercher Partei: parteilos, Direktkandidat Wahlkreis: 61 Ich habe nicht die Qualifikation, Ihre Fragen fundiert zu beantworten. Mit dieser Einschränkung werde ich versuchen auf Ihre Fragen einzugehen.
Fragen:	**Antworten**:
1. Was halten Sie von der geringfügig entlohnten Beschäftigung (Minijob) als Arbeitsmarktinstrument?	Zeitlich eingeschränkte Beschäftigung, ok aber: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Beschäftigung ohne diesen Grundsatz lehne ich ab. Positiv: Flexibler Arbeitsmarkt. Auch die Arbeitnehmerin hat mehr Entscheidungsfreiheit bezüglich der Zeit, die sie für Arbeit aufwenden will. Negativ: Normale Arbeitsverhältnisse werden verdrängt. Negativ: Altersarmut droht wegen keiner oder zu geringer Rente.
2. Wissen Sie, wie viel ein Jahr Arbeit im Minijob mit einem Verdienst von 300 € / Monat an monatlicher Rente heute einbringt?	2,40€ ☐ keine Ahnung 3,40€ ☐ 4,40€ ☐
3. Sollte der Grundsatz „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ auch für Minijobs gelten?	Ja ☐ siehe oben Nein ☐
4. Wie setzen Sie sich für die soziale Sicherung ab dem 1. Euro ein?	Mit dieser Frage kann ich nichts anfangen. Ich trete für das bedingungslose Grundeinkommen ein. Damit könnte Ihre Frage beantwortet sein.

© Deutscher Frauenrat / BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

5. Was halten Sie von der Steuerklasse V?	Finde ich schlecht, weil die pauschalierte Besteuerung des Minijobs viel geringer ist als die, nach der Steuerklasse 5. Beim Übergang in ein besser bezahltes Arbeitsverhältnis muss sehr viel mehr Lohnsteuer gezahlt werden. Finde ich gut, weil
6. Warum arbeiten Frauen Ihrer Meinung nach in Minijobs?	Weil sie auf dem Arbeitsmarkt keine andere Arbeit finden, weil das Familieneinkommen nicht ausreicht.
7. Welche Alternative sehen bzw. wünschen Sie sich zu den Minijobs?	Reguläre Beschäftigungsverhältnisse. Auch zwischen Mann und Frau: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Erst mal, bis zum Bedingungslosen Grundeinkommen.

© Deutscher Frauenrat / BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen